

An die Mitglieder des Stadtrates Quedlinburg

**Beschlussempfehlung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses zur Sitzung
des Stadtrates am 16.04.2020**

FA-StRQ/010/19 – „Pestizidfreie Kommune“

Dem Änderungsantrag von Herrn StR Mansfeldt, den ersten Satz des Punktes 1 wie folgt zu ändern

„1. verzichtet die Welterbestadt Quedlinburg auf allen öffentlichen Grünflächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) sukzessive bis 2025 auf chemisch-synthetische Pestizide (Pflanzenschutzmittel).“

stimmte der KTSQ am 12.03.2020 wie folgt zu:

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen 1 Stimme dagegen 1 Enthaltung

Dem Änderungsantrag von Herrn StR Mansfeldt, in den Punkten 2., 4. und 5. jeweils das Wort „aufgefordert“ durch das Wort „angehalten“ zu ersetzen, stimmte der KTSQ am 12.03.2020 wie folgt zu:

Abstimmung 5 Ja-Stimmen 1 Stimme dagegen 1 Enthaltung

Somit ergibt sich folgender geänderter Beschlussvorschlag:

FA-StRQ/010/19 – „Pestizidfreie Kommune“

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, dass die Welterbestadt Quedlinburg „Pestizidfreie Kommune“ wird.

Dafür

1. verzichtet die Welterbestadt Quedlinburg auf allen öffentlichen Grünflächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) sukzessive bis 2025 auf chemisch-synthetische Pestizide (Pflanzenschutzmittel). In Ausnahmefällen (z. B. bei akutem Schädlingsbefall) können Pestizide gezielt eingesetzt werden.
2. werden private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Grünflächen erhalten, angehalten, ebenfalls auf Pestizide zu verzichten.
3. werden bienen- und insektenfreundliche Initiativen wie Blühflächen oder Projekte unterstützt und angeregt.
4. werden bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung die PächterInnen in den Verträgen angehalten, den Pestizideinsatz einzuschränken.

5. werden private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur pestizidfreien Bewirtschaftung angehalten.
6. informiert die Welterbestadt Quedlinburg ihre Einwohner*innen mit Unterstützung der BUND-Gruppe Quedlinburg (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.) über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt und Insektenschutz und bietet Hinweise zu giffreien Maßnahmen beim Gärtnern etc.

Die Beschlussvorlage wurde mit 5 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 1 Enthaltung geändert an den Stadtrat weitergeleitet.



Angelika Krause
Vorsitzende des Kultur-, Tourismus- und
Sozialausschuss Quedlinburg